

Thema: Prater Wien

Autor: Petra Tempfer

Die neue Pratersaison wurde trotz Winterwetters am Montag eröffnet

# Der neue Praterturm überstand den Sturm

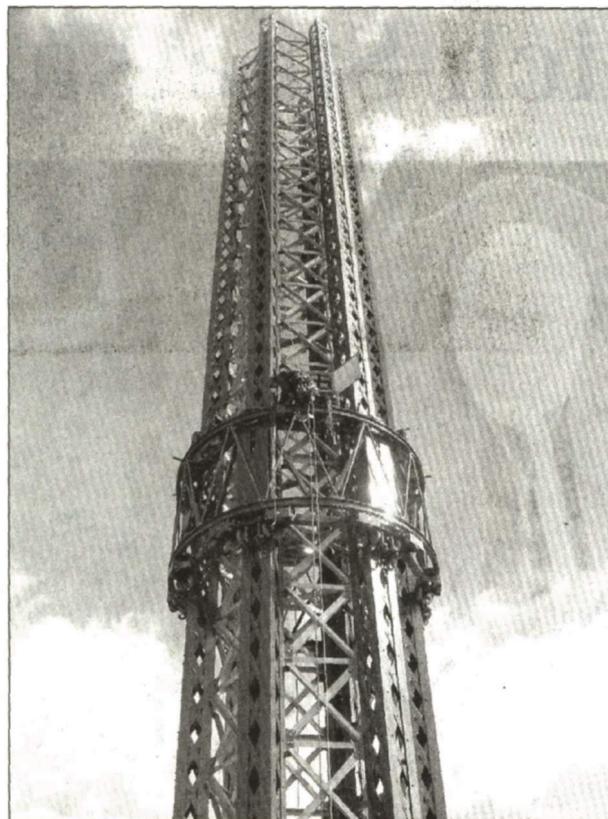
Von Petra Tempfer

- Neue Attraktionen: Turmkarussell, „Eisberg“, „Octopus“.
- Am Donnerstag kommt der Frühling.

**Wien.** Ein Kärcher wird gestartet. Er soll die Pferde, Rennautos und Motorräder eines Kinderkarussells im Wiener Prater von ihrer zentimeterdicken Staubschicht befreien. Daneben flattern Planen im Wind, hinter denen bunte Schießhuden und gruselige Geisterbahnen hervorblitzen. Sie kündigen die neue Saison des Wiener Praters an, die offiziell am Montag gestartet ist - obwohl der Vergnügungspark noch nicht aus seinem Winterschlaf erwacht zu sein scheint.

Lässt doch auch das Wetter noch keine rechte Laune auf einen Praterbesuch aufkommen. In Wien dominierten Stürme mit Spitzen bis zu 95 km/h und Tagestemperaturen knapp über dem Gefrierpunkt das Wochenende. In der Steiermark forderten Schlechtwetter und Schnee sogar zwei Todesopfer: Ein 30-jähriger Steirer wurde nahe Aflenz (Bez. Bruck/Mur) von einem Schneebrett mitgerissen. Das schlechte Wetter machte einen Helikoptereinsatz unmöglich. Die Bergretter mussten zu Fuß zur Unglücksstelle steigen, wo sie den Snowboarder nur noch tot bergen konnten. Am Waxenegg (Bez. Müritzschlag) wurde ein 46-jähriger Tourer von Schneemaschinen getötet.

Dieser Winter soll auch noch einmal den Wienern



Fast doppelt so hoch wie das Wiener Riesenrad soll der Praterturm auf dem Schweizerhausplatz werden. Foto: temp

Schnee bescheren: Am Montag kündigte Christian Ortner von der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik für heute, Dienstag, „angezuckerte Autodächer“ an. An der Alpennordseite vom Arlberg bis zum Schneeberg erwartete er sogar 30 Zentimeter Neuschnee.

## Motto „Wien um 1900“

Nach diesem Kältetief steht dem Frühling allerdings nichts mehr im Wege. „Er kommt am Donnerstag“, prophezeit Ortner, „mit bis zu 15 Grad plus und viel Sonnenschein.“ Am Freitag seien plus 17 Grad möglich.

„Dann wird die Pratersaison tatsächlich beginnen“, meint Christian Rötzer, Geschäftsführer der Prater Service GmbH, dazu und zählt die drei neuen Attraktionen auf, die europaweit einzigartig seien. Nach dem Motto „Wien um 1900“ wurde der Riesenradplatz seit 2006 umgestaltet - nun ist der Schweizerhausplatz dran, auf dem gerade ein 117 Meter hoher Turm entsteht. „Mit dem Praterturm bekommt der Vergnügungspark ein neues Wahrzeichen“, so Rötzer.

Dieses nostalgische Kettenkarussell wird ab April etwa doppelt so hoch wie

das Riesenrad den Prater überblicken. Derzeit ragt es erst 35 Meter in die Höhe, inmitten seines metallenen Körpers sind aber emsige Arbeiter zu erkennen, die es stetig wachsen lassen.

Klopf- und Bohrgeräusche hallen zurzeit auch aus jener Ecke des Praters wider, wo ab 14. April Polarfreunde eine Fahrt durch den „Eisberg“ antreten können. Ebenfalls nach Ostern wird ein riesenhafter „Octopus“ sein erstes Schiff mit samt Passagieren rund 18 Meter in die Höhe heben. Damit die Schwerkraft einem dabei nicht sein ganzes Bargeld aus der Tasche zieht, wurde die Bezahlung per Pratercard eingeführt, die seit Februar in allen Trafiken Österreichs erhältlich ist. Nächste Saison wird man auch den Eintritt ins Wachsfigurenkabinett von Madame Tussauds damit bezahlen können.

## Wachsfiguren ab 2011

Die Bauarbeiten für das 11,4 Millionen Euro teure Projekt werden laut Rötzer heuer beginnen. „Über dem Restaurant ‚Eisvogel‘ und den ‚Vienna Airlines‘ werden 4000 Quadratmeter Ausstellungsfläche entstehen“, erklärt Rötzer - auf der im März 2011 mit 70 Wachsfiguren gestartet werden soll. Sigmund Freud und Wolfgang Amadeus Mozart werden darunter ebenso wie Barack Obama oder Brad Pitt zu finden sein. Auch eine Aufstockung der Figuren sei geplant. Wer schließlich aus Wachs verewigt wird, wird von der „Merlin Entertainment Group“ - dem Unternehmen hinter Madame Tussauds - entschieden. ☛